

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 17

Artikel: Paralleldemonstration?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn du einen Mann die Tür des Autos für seine Frau öffnen siehst, kannst du einer von zwei Möglichkeiten sicher sein: entweder ist das Auto neu – oder die Frau.

● Pageant Magazine

Wenn man ein Auto hat, dann steht es da und will gefahren sein.

● Hellmut Holthaus

Wenn der Automobilist gezwungen ist, plötzlich zu bremsen, weil er sonst einen Fußgänger überfahren würde, so ist die von ihm verbrauchte Nervenenergie und die Herzbelastung größer als bei einem Astronauten im Moment des Starts!

● Basler Nachrichten

Eine Erinnerung: Prinz Paul in Luzern

Als König Paul von Griechenland noch Prinz war, besuchte er eine Zeitlang die Kantonsschule Luzern. Ein sehr demokratisch eingestellter Professor konnte sich mit dem besten Willen nicht entschließen, den Königssohn als Prinzen anzuerden, und so fragte er ihn gänzlich unbefangen: «Wie muß ich Sie eigentlich anreden: „Paul“ oder „Griechenland?“»

fis

Anfrage

Nachdem in letzter Zeit mehrere Insassen ohne größere Mühe aus der Strafanstalt Bochuz *ausgebrochen* sind, würde es mich nun allmählich interessieren: Kann man in Bochuz auch so leicht *einbrechen*?

AC

Schneckenrennen

Letzter Schrei in den Vereinigten Staaten sind regelrechte Schneckenrennen. Dem Vernehmen nach sollen sich auch Zürcher Verkehrsplaner zum Start gemeldet haben.

AC

Orientierungslauf

Über Wald und Feld, Stock und Stein, Berg und Tal, durch Regen und Sonne, Tag und Nacht, laufen unsere begeisterten Orientierungsläufer. Wer aber einen preiswerten Orienterteppich sucht, braucht nicht über Stock und Stein zu laufen, der raschste Weg zum Ziel führt zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.

Diskus Platter

Sonntagnachmittag

Pressechef Pierre Salinger ist von seinem Posten im Weißen Haus zurückgetreten; er will bei den nächsten Senatorenwahlen kandidieren. Freunde des korporulenten und schlagfertigen Journalisten kolportieren einen Ausspruch von Missis Salinger: «Wenn ich zweimal um meinen Mann herumgehe, dann ist der ganze Sonntagnachmittag dahin.»

AC

Paralleldemonstration?

In den Vereinigten Staaten ist eine Aktion «Mietet euch einen Neger!», ins Leben gerufen worden, welche für zwei Dollar je Stunde Neger für Parties von Weißen vermietet, deren Einladungen dadurch «einen für großzügiges Rassendenken zeugenden Charakter» bekommen sollen.

Wie aus nicht ganz zuverlässiger Quelle verlautet, sollen sich nun gewisse Schweizer in den letzten Tagen nach italienischen Fremdarbeitern umgesehen haben, welche an helvetischen Parties gegen bescheidenes Entgelt in ähnlichem Sinne mitzuwirken bereit wären.

BD



Die ehrsame Ehrsam

Bö hat graphisch den Typ des Schweizers geprägt, Margrit Rainer und Ruedi Walter haben das akustische Bild des biederem Schweizer Ehepaars geschaffen mit der Familie Ehrsam vom Spalebärg 77 a. Die Probleme, die den Schweizer beschäftigen, werden beim schwarzen Kaffee — gleichsam aus der Sicht beider Geschlechter und zweier Temperamente — angeschnitten. Nicht mit dem Messer angeschnitten, sondern, wie es dem Anlaß angemessen ist, mit der Dessertgabel. Man weiß nicht, was vergnüglicher ist: die beiläufig hingetupften Pointen oder jenes muntere Geplätzter des Gesprächs, das diese Pointen auf mancherlei Umwegen ansteuert. Auf der Kleinplatte **Ex Libris GC 501**, «Bis Ehrsam zum schwarzen Kaffi», hören wir einige Münsterchen, deren Themen — ich denke an das Thema Frauenstimmrecht — aktuell sind wie je.

Auf der größeren Ex Libris-Platte **GC 748**, «Spalebärg 77 a», ist das Ehrsame Milieu auf das Quartier, die Familie, um Kinder und das Gespräch zum Musical mit turbulenten Handlung ausgeweitet und das Kolorit auf das echt Baslerische reduziert. Oder sollte man sagen: auf das Alt-Baslerische im Neu-Baslerischen. Es geht um den Kleinkrieg gegen einen Groß-Spekulant; der Krieg endet happy und somit ist es ein Märchen. Das Darumherum aber ist äußerst wirklichkeitsnah.



Scotch Whisky
WHITE HORSE
Satteln wir auf White Horse...
er ist massgebend für Whiskykenner

